

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb

E W L Landau in der Pfalz

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Verwaltungsrates des

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau

am Donnerstag, 18.03.2021,

Besprechungszimmer Ebenberg, Georg-Friedrich-

Dentzel-Str. 1, Zimmer 104

Beginn: 18:00

Ende: 20:30

Anwesenheitsliste

CDU

Kerstin Bernzott-Uhl

Jürgen Doll

Rolf Epple

Dr. Thorsten Sögding

Bündnis 90/Die Grünen

Jennifer Follmann

Kim Neumann

Frank Ohler

SPD

Hermann Demmerle

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Vertreter für Herrn Kost

Magdalena Schwarzmüller

Vertreter für Herrn Thiel

FWG

Gerhardt Kästel

FDP

Michael Mook

Die LINKE

Jörg Rapp

Pfeffer und Salz

Helmut Leim

Berichterstatter

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Bernhard Eck

Vorstandsvorsitzender

Falk Pfersdorf

2. Vorstand

Matthias Bauer

Vertreter der Verwaltung

Dr. Markus Schäfer

Vertreter der Verwaltung

Sonstige

Jutta Dauer

Stefan Dürk

Martin Hartmann

Ulrich Raisin

Heidi Wildner

Anton Zips

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Schriftführer/in

Tomy Kiptschuk

Entschuldigt

SPD

Rolf Kost

Vertretung: Herr Herr Dr. Blinn

Hans Peter Thiel

Vertretung: Frau Schwarzmüller

AfD

Christian Gies

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und fragte nach, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gebe.

Herr Doll und Herr Dr. Sögding bitten um eine Vertragung des TOP 5 der nichtöffentlichen Sitzung. Herr Doll erläuterte, dass die CDU-Fraktion das Thema nicht behandeln konnte, da die Sitzungsunterlagen erst am letzten Dienstag (16.03.2021) erhalten hätte.

Dr. Sögding ergänzte, dass der Punkt erst am Montag (15.03.2021) im Stadtvorstand wäre. Es sei nicht zumutbar sich innerhalb einer so kurzen Zeit in eine solche komplexe Materie einzuarbeiten. Er verweist dabei auch auf die Menge an Unterlagen, die zur Sitzung versandt wurden.

Herr Eck weist darauf hin, dass sich der EWL dem Büro für Gremienarbeit von der Stadtverwaltung bediene. Man gehe davon aus, dass die Unterlagen fristgerecht zur Verfügung gestellt würden. Herr Eck lässt den Sachverhalt prüfen.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR (EWL) über die Erhebung von Abgaben für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abgabensatzung Abwasserbeseitigung)
Vorlage: 860/509/2021
3. Akzeptanz der Gebühren auf dem Wertstoffhof Landau-Mörlheim
Vorlage: 860/508/2021
4. Gebäudeentwicklung EWL
Vorlage: 860/511/2021
5. Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb

E W L Landau in der Pfalz

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Die Öffentlichkeit ist nicht anwesend.

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR (EWL) über die Erhebung von Abgaben für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abgabensatzung Abwasserbeseitigung)

Der Vorsitzende führt in die Sitzungsvorlage ein und übergibt das Wort an Herrn Eck.

Herr Eck erläutert die Sitzungsvorlage und erklärt die neuen Absetzungsmöglichkeiten bei der Veranlagung der Niederschlagswassergebühr.

Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Verwaltungsrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf der Satzung zur Änderung der „Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau - AöR – (EWL) über die Erhebung von Abgaben für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abgabensatzung Abwasserbeseitigung)“ als Satzung.
2. Der Stadtrat stimmt dem Beschlussvorschlag unter 1. zu.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Akzeptanz der Gebühren auf dem Wertstoffhof Landau-Mörlheim

Herr Eck führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert die Hintergründe.

Herr Doll kann nicht bestätigen, dass es hinsichtlich des Wertstoffhofes eine große Akzeptanz gebe. Er habe viele Beschwerden im Altholzbereich. Es gäbe vermehrt wilde Deponien, insbesondere Sperrmüll sei ein Problem. Es sei auch ein Übermaß an Abfall an den Altkleidercontainern feststellbar. Man wisse nicht wie lange die Betreiber der Altkleidercontainer sich noch um die Beseitigung der beigestellten Abfälle kümmern würden. Einen Zusammenhang mit dem Wertstoffhof wolle man hier jedoch nicht herstellen.

Herr Eck stimmt Herr Doll zu, dass das Aufkommen des Sperrmülls zugenommen habe. Es gäbe zwar den Abholservice, trotz dessen haben wilde Deponien in den Bereichen von Sperrmüll, Tierkadaver, Restmüll und Fahrrädern zugenommen.

Der EWL habe zum Abholservice verstärkt Pressearbeit betrieben, daher sollte diese zusätzliche Möglichkeit im Holsystem bekannt sein. Der Bereich des Altholzes sei problematisch, da dieser kostenpflichtig ist. Da für Altholz ein Aufwand besteht, sollte Altholz auch weiterhin gebührenpflichtig bleiben. Derzeit habe man bereits im Grünschnitt ein kostenloses Angebot. Die Kosten hierfür müssten jedoch über die Restabfalltonne mitfinanziert werden. Eine der wenigen pandemiebedingten Einschränkungen sei das bargeldlose Bezahlssystem vor Ort.

Der Vorsitzende bekräftigt, dass der EWL gut aufgestellt sei, dennoch sei jede wilde Deponie eine zu viel.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Gebäudeentwicklung EWL

Der TOP wurde in den nicht öffentlichen Teil verschoben!

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Eck.

Herr Eck führt in die Sitzungsvorlage ein. Aufgrund des Gebäudebedarfs seitens der Stadt plane der EWL einen Neubau, für welchen die Zustimmung des Verwaltungsrates notwendig sei.

Herr Doll möchte wissen, ob man auch Umkleiden im Neubau berücksichtige.

Herr Eck sagt, dass Duschen und Umkleiden geplant seien, jedoch kein Schwarz/Weiß-Bereich.

Herr Doll erkundigt sich darüber hinaus, ob das Vorhaben für eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitern ausgelegt sei.

Herr Eck erklärt, dass derzeit nur Grundzüge zum Raumkonzept bestehen. Die Planung steht an und wird dem Verwaltungsrat noch vorgelegt.

Herr Doll möchte sicherstellen, dass man für die Zukunft genügend Reserven beim Neubau schaffe, insbesondere im Bereich der Duschen und Umkleiden.

Herr Eck erläutert, dass man ebenfalls die steigende Anzahl an Home-Offices im Raumkonzept berücksichtigen werde.

Herr Doll fragt, mit wie viel neuer Nutzfläche man rechnen könne.

Herr Eck erklärt, dass man sich zunächst überlegen müsse, welche Räume berücksichtigt werden sollen wie z.B. ein Sitzungsraum für den Verwaltungsrat. Je Mitarbeiter müsse man als reine Bürofläche mit ca. 10 m² rechnen. Die neue GmbH und Home-Offices müssen ebenfalls in die Planung mit einfließen. Die reine Bürofläche soll ca. 500 m² betragen; mit den sonstigen Räumen wie Empfang, WCs etc. wird dies eine Gesamtfläche von ungefähr 1000 m² ergeben. Die Fläche verteile sich auf drei Etagen mit je ca. 330 m².

Frau Follmann fragt, ob es nicht ressourcensparsamer wäre, im bestehenden Gebäude zu bleiben und ggfls. aufzustocken. Unabhängig davon sei genügend Gewerbefläche vorhanden. Der Standort am Bauhof sei für Besucher ungünstig.

Herr Eck betont die Vorzüge die Anzahl der Standorte für den EWL zu reduzieren. So sei eine bessere Zusammenarbeit der bisherig getrennten Standorte möglich. Auch das Gemeinschaftsgefühl würde sich deutlich steigern.

Weiterhin erläutert er, dass man beim Neubau die Lebenszykluskosten und die Ökobilanz berücksichtigen werde. Die für den Neubau geplante Fläche sei jetzt schon überbaut.

Aus den bisherigen Erfahrungen könne man sagen, dass sich der Kundenkontakt überwiegend auf die Abfalltüten und -gefäße beschränke und die Bürgerschaft gerne das Angebot am Bauhof nutze.

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Außerdem sei beim Verbleib im bisherigen Gebäude während der Aufstockung eine Zwischenunterkunft notwendig, die Kosten hierfür müssten ebenfalls berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende macht noch einmal deutlich, dass man das Vorhaben nach dem Gremienlauf im Stadtrat weiter besprechen werde. Es gehe jetzt lediglich um die Grundsatzentscheidung, dass man einen Neubau plane.

Die Vorlage wurde mehrheitlich beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Der Übergabe des Gebäudes Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 an die Stadtverwaltung Landau wird zugestimmt.

Der EWL wird beauftragt einen Verwaltungsneubau auf seinem Bauhofgrundstück in der Albert-Einstein-Straße 18 schnellstmöglich umzusetzen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Herr Ohler sagt, dass es vermehrt Beschwerden über die Qualität des Kompostes gebe, da dieser viele Kunststoffteilchen enthalte und unausgereift sei. Er fragt, ob der EWL einen Einfluss auf die Betreiber in Westheim nehmen könnte.

Herr Eck antwortet, dass man nur indirekt die Qualität des Kompostes über die eigene Qualität des Bio-Gutes beeinflussen könne. Derzeit könne man über die Kompostqualität selbst keine Aussage treffen.

Der Vorsitzende erläutert, dass hier auch die vermeintlich kompostierbaren Tüten problematisch seien, da diese über einen sehr langen Zeitraum kompostiert werden müssten. Unter anderem würden die Tüten zum großen Teil aus Erdöl hergestellt.

Herr Eck ergänzt, dass es in der Praxis nicht möglich sei kompostierbare Tüten von normalen Kunststofftüten zu unterscheiden.

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Verwaltungsrates des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau am 18.03.2021 umfasst 11 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 128.

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Tomy Kiptschuk
Schriftführer